

zung auszeichnete. Vorderseite: das wohlgetroffene Bildniß des Monarchen, in moderner Tracht mit der Umschrift: Friedrich Wilhelm II. König von Preußen, geb. den 25. Sept. 1744. Rückseite: Ein mit dem königl. Mantel bedeckter, und mit der königl. Krone gezielter Altar, über welchem aus einer Glorie, eine Sternenkronen herabstrahlt, mit der Umschrift: Für die Irdische die Himmlische. Abschnitt: gestorben den 16. Nov. 1797.

Einige Tage nach dem Tode des Monarchen erschien ein Gedicht, welches den treuen Ausdruck der Empfindungen seiner Völker an den Tag legt, und deswegen seine Stelle hier verdient.

Er ist nicht mehr, so schallt es weit umher:  
Des Vaterlandes Vater sank dahin;  
Und von der Neve bis zur Weser tönt  
Der Klageruf: Er ist nicht mehr.

Kein Diadem schützt vor des Todes Pfeil,  
Sein Bogen klirrt, er zielt und trift gewiß,  
Doch selig wer, sich keiner Schuld bewußt,  
Der Menschheit letzten Zoll bezahlt.

Doch selig wer sein Haupt mit Lächeln neigt,  
Wem noch im Sterben das Bewußtseyn bleibt,